

Wir können auch anders

Klare Kante zeigen oder auf der weichen Welle schwimmen – Kia Soul und Suzuki SX4 sind alles andere als langweiliger Durchschnitt

■ Kia traut sich was. Es ist ja nun wirklich nicht so, dass der Soul in seiner ersten Auflage in Deutschland ein Riesenerfolg gewesen wäre. Ganze 352 Exemplare gingen laut Kraftfahrt-Bundesamt die letzten sechs Monate an die Käufer. Trotzdem: Der Soul II, der auf dem Genfer Salon Europapremiere feierte und ab jetzt verkauft wird, bleibt sich treu. Er trägt wieder Ecken und Kanten, stemmt sich damit konsequent gegen die weiche Welle anderer SUV- oder Crossover-Modelle.

Auf der schwimmt Suzukis SX4 S-Cross. Seit über einem halben Jahr trägt er modische SUV-Kleider. Sanft geschwungen und gefällig, aber nicht gerade das, was man unverwechselbar nennt. Dieser Typ könnte auch von Mazda oder Nissan stammen. Trotzdem: 2531 Deutsche konnten sich seit September für den runden Suzuki begeistern. Einheitsbrei ist eben bekömmlich. Zumindest, wenn er gut gewürzt und nicht zu teuer ist. Suzuki mixte uns einen Testwagen in der All-Inklusive-Variante „Comfort+“ mit 120 PS starkem 1,6-Liter-Dieselmotor.

Preis inklusive Allradantrieb: 28990 Euro (ohne 27290). Viel Geld für das 4,30 Meter SUVchen. Die andere Seite ist seine komplette Ausstattung, die weit über den

Im Suzuki ist viel drum und dran

Durchschnitt hinausragt. Klimaautomatik, Panoramadach, Navigationssystem, Soundsystem, 17-Zoll-Alu-Räder, Bi-Xenon-Scheinwerfer und so weiter und so weiter. Hier ist viel drum und dran, was anderswo extra kostet.

Nun wäre Kia nicht Kia, wenn der Soul als ärmliche Kiste daherkäme. Er tritt als „Sprit“ mit 1,6-Liter-Diesel und 128 PS an. Dank P1-Paket „Navigation und Sound“ ist er ähnlich üppig ausgestattet, kostet 26280 Euro. Mit Panoramadach werden 28170 Euro fällig. Allradantrieb gibt es für ihn nicht. Kia, als billiger Jakob? Das war einmal.

Das gilt aber auch für die Qualität. Nichts wirkt hier billig. Hochwertige Kunststoffe, die gut aussehen und sich angenehm anfühlen. Selbst Kleinigkeiten, wie satt ins Schloss fallenden Türen, wecken Vertrauen. Bunte, im Rhythmus der Musik blinkende Lichter im Innenraum ▶



Kia Soul

Links: Kia-Cockpit ohne Experimente. Der Knopf oben steuert die Lichtorgel um die Lautsprecher: Off (empfohlene Stellung für Fahrer über 40), Musik (die Orgel blinkt um Rhythmus der Noten), Mood (psychodelisches LED-Geblinke für Hippies)



Suzuki SX 4 S-Cross

Links: Alles an Ort und Stelle, das Cockpit im Suzuki ist leicht verständlich und wirkt pflegeleicht. Oben: Mithilfe dieses Knopfes lassen sich spezielle Fahrprogramme des Allradantriebs abrufen. Meist fahren wir in der Mitte – auf „Auto“



Ein friedliches Bild: Suzuki SX 4 S-Cross und Kia Soul auf 949 Meter über dem Meer in Caltabellotta auf Sizilien

Fahrzeugdaten	Kia	Suzuki
Motor Bauart/Zylinder/ Einbaulage	Vierzylinder, Turbo, vorn quer	Vierzylinder, Turbo, vorn quer
Ventile/Nockenwellen	4 pro Zylinder/2	4 pro Zylinder/2
Nockenwellenantrieb	Kette	Zahnriemen
Hubraum	1582 cm³	1598 cm³
kW (PS) bei U/min	94 (128)/4000	88 (120)/3750
Nm bei U/min	260/1900	320/1750
0-100 km/h	11,2 s	13,0 s
Höchstgeschwindigkeit	180 km/h	175 km/h
Getriebe	Sechsgang manuell	Sechsgang manuell
Antrieb	Vorderradantrieb	Allradantrieb
Bremsen vorn/hinten	Scheiben/Scheiben	Scheiben/Scheiben
Testwagenbereifung	235/45 R 18 V	205/60 R 16 V
Radgröße	7,5 x 18"	6 x 16"
Abgas CO ₂	132 g/km	114 g/km
Verbrauch*	6,1/4,4/5,0 l	5,2/3,9/4,4 l
Tankinhalt/Kraftstoffsorte	54 l/Diesel	47 l/Diesel
Vorbeifahrgeräusch	72 dB (A)	72 dB (A)
Anhängelast gebr./ungebr.	1300/550 kg	1500/600 kg
Kofferraumvolumen	354-1367 l	430-1269 l
Radstand	2570 mm	2600 mm
Länge/Breite/Höhe	4140/1800/1593 mm	4300/1765/1580 mm

* innerorts/außerorts/gesamt auf 100 km

Kosten/Garantien	Kia	Suzuki
Abgasnorm	Euro 5	Euro 5
Steuer pro Jahr	226 €	190 €
Typklassen HPF/VK/TK	17/20/21	15/23/20
Werkstattintervalle	30 000 km/2 Jahre	15 000 km/1 Jahr
Wartungskosten von/bis	230/400 €	200/400 €
Garantie/Gewährleistung	Garantie	Garantie
Technik/km-Begrenzung	7 Jahre/150 000 km	3 Jahre/100 000 km
Garantie gegen Durchrostung	12 Jahre	12 Jahre
Mobilitätsgarantie	7 Jahre	3 Jahre

Preise/Ausstattung	Kia	Suzuki
Modell	Soul 1.6 CRDi Spirit	SX4 S-Cross 1.6 DDiS Comfort 4x4
Airbags Fahrer/Beif./Seiten vo.	S/S/S	S/S/S
Kopfairbags vorn/2. Reihe	S/S	S/S
Klimaanlage/-automatik	N/S	N/S
Radio mit MP3-Funktion	S	S
Bluetooth-Freisprecheinrichtung	S	S
Navigation	1290 €	N*
Nebelscheinwerfer	S	S
Automatikgetriebe	1500 €	N
Grundpreis	ab 24 990 €	ab 25 190 €

S = Serie; N = nicht lieferbar; * Serie bei Comfort+



Suzuki SX 4 S-Cross

Zum kleinen Luxus im Suzuki gehört auch eine Mittelarmlehne hinten. Platz gibt es hier auch für längere Beine



Kia Soul

Es ist schon erstaunlich, wieviel Raum sich in eine 4,14 Meter kurze Kiste zaubern lässt. Hinten kann man sich bequem austrecken



senden der anvisierten Lieblings-Kundschaft ein Locksignal: junge Leute, greift zu, der Soul ist eine Jukebox auf Rädern. Und mit dem Infinity Soundsystem könnt ihr ordentlich Lärm machen.

Derart laute Töne sind dem Suzi fremd. Lichtorgeln und Lärmorgeln gib's hier nicht. Der SX4 S-Cross ist konservativer und einfacher gestrickt. Selbst wenn die Sitze mit Leder bezogen sind (Serie im Comfort+), verströmt er den Charme des abwaschbaren. Die Türen klingen beim Schließen blechern, die Kunststoffe wirken, als hätte sie ein Chemiker bereits vor zehn Jahren angerührt. Sachlich okay. Schön? Geschmackssache.

Auf jeden Fall fährt der SX4 S-Cross ordentlich, die Sitze sind bequem, da scheppert nix, der Diesel tritt kräftig an, brummt nicht zu laut. Alles irgendwie gewohnt, so wie man sich einen braven SUV eben vorstellt. Da lauern keine Überraschungen in

Form eines kriminellen Fahrverhaltens oder schlechter Bremsen.

Und er federt sogar angenehm, schaukelt seine Passagiere auf der weichen Welle gemütlich über fast alle Wege – seine Form deutete es ja schon irgendwie an.

Die Lenkung im Kia ist direkter abgestimmt

Der neue Kia Soul schlägt einen anderen Weg ein. Er steht auf der überarbeiteten Plattform des Erfolgsmodells Ceed, benimmt sich auch genauso brav, nur ein wenig strammer gefedert. In Kurven neigt er für einen Hochsitzer recht wenig, die Lenkung, nun direkter abgestimmt, vermittelt mehr Gefühl für die Straße als bei Kia gewohnt.

Überrascht wurden wir von der effektiven Geräuschdämmung des Soul. Hier dringen noch weniger störende Töne durch als im Suzu-

ki. Und auch bei der Schaltung sehen wir leichte Vorteile für Kia, die Gänge gehen fast von allein rein.

Was beiden Wagen dagegen nicht so gut gelingt, ist die Beinarbeit beim Überrollen von Schlaglöchern oder Asphaltflicken. Da rumpelt es im Karton, die Passagiere werden in beiden Autos gut geschüttelt.

Dass dies auch im Suzuki so ist, zeigt vor allem: Eine weichere Federung sorgt nicht auf allen Wegen für mehr Ruhe im Karton. Um kleine Unebenheiten wirksam auszumurzeln, bedarf es einer sehr feinen, teuren und zeitaufwändigen Abstimmung im Fahrwerk. Da war bei beiden Firmen wohl nicht genug Zeit und Geld in der Kasse.

Aber, es ist eben wie so oft im Leben: Wo Licht strahlt, fällt Schatten. Wer einen komplett ausgestatteten SUV für unter 30 000 Euro will, muss eben auch verzichten können – und zwar im Suzuki auf ein klein wenig mehr als im Kia. **Andreas Borchmann**



Kia Soul

Am Ende sehe ich leichte Vorteile für den Kia. Er zeigt Seele, den Mut zur klaren Kante, er gefällt oder eben nicht. Abgesehen davon ist er ganz objektiv deutlich besser als sein Vorgänger, wirkt hochwertig, ist gut ausgestattet und bringt beim Fahren Spaß. Schön, dass es so was gibt.



★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

Suzuki SX 4 S-Cross

Nein, Suzuki muss keine Angst haben, in Zukunft Kunden an Kias Soul zu verlieren. Er ist aus einem ganz anderen Blech gepresst: konservativer, komfortabler, SUViger, spricht damit andere Käufer an. Aber: Er ist in seiner Machart einfacher als der Kia, qualitativ weniger hochwertig.

